

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Kantonen.

1. **St. Gallen.** Die Bezirkskonferenz Tablat nahm ein sehr instruktives Referat von Lehrer Bernet in Wittenbach über: „Selbsttätigkeit der Schüler“ entgegen. — Diejenige in Wil ein solches von Reallehrer Vossart über: „Funken-Telegraphie“. Mehrere Lehrer schlossen sich dem neugegründeten Lehrerturnverein Untertoggenburg an, der bereits 30 Mitglieder zählt. — An der Frühlingstagung in Untertoggenburg behandelte der evangelische Pfarrer und Bezirks-Schulrat Sauchenauer von Ganterzwil die Frage des Schulgebetes und sprach laut „Tagblatt“.

„Wenn über das Schulgebet Streit entbrennt, lieber gar keines. Ein Lied, ein Gedicht, eine schöne Erzählung, sie sind auch eine Erhebung zu Gott und tun gewiß den gleichen, wenn nicht noch besseren Dienst als das gedankenlose Hersagen eines Gebetes.“

Interessant ist auch der Stoßseufzer des genannten Blattes am Schlusse dieses Eingefandts. Wann wird die Verschmelzung der Schulen endlich kommen? Ein aktuelles Thema behandelten die Werdenberger. „Was sagen wir zur beabsichtigten Umwandlung der Dreivierteljahrschulen in Jahrschulen.“ Herr Lehrer Kubli, nunmehr in Nebstein, war der Bearbeiter desselben. Dem allgemeinen Ruf über bessere körperliche Erziehung, über Abrüsten im Lehrplane, über eine mehrere Anregung zur Selbsttätigkeit und des Willens trage die Dreivierteljahrschule (mit den freien Sommernachmittagen), die im Werdenberg stark verbreitet ist, mehr Sorge als die Jahrschule. Kublis Ausführungen gipfelten im Satz: Unsere Schulorganisation ist, wenn der achte Kurs eingeführt ist, die denkbar glücklichste, und an dieser wollen wir festhalten“. Auch von Seite des dortigen Bezirksschulratskollegiums war man derselben Ansicht. Nicht die Dreivierteljahrschule sei die Ursache an den Übelständen der Schule, sondern die überfüllten Klassen, der Lehrplan, (dieser ist ja erst revidiert worden! Einsender) bessere Bewertung der Lehrerarbeit u. s. w. Eine Kommission wird eine in diesem Sinne gehaltene Eingabe an den Erziehungsrat richten. — Wir tragen in diesen Kampf keinen Säbel! Die Dreivierteljahrschule aber als die denkbar günstigste Schulorganisation zu deklarieren, könnten wir uns vorderhand noch nicht entschließen.

Im letzten Jahre bestanden Handfertigkeitsschulen in St. Gallen, St. Fiden, Neudorf, Rapperswil, Neplau, Anstalt St. Johann, Ebnat, Wattwil, Bazenhaid, Degersheim, Wil und Straubenzell; Schulgärten weisen auf Marienberg und Buchs. Kaufmännische Fortbildungsschulen gab es in St. Gallen, Rorschach, Rheineck, Altstätten, Rapperswil, Bichtensteig, Uzwil, Flämli und Wil. Eine rasche Entwicklung weist die Handfertigkeitssache auf, nämlich 843 Schüler gegenüber 501 im Vorjahre. Auch die Lehrerschaft freut sich der Wahl von H. H. Erziehungsrat Pfarrer Bürkli in Bichtensteig zum Regens- und Kanonikus. Der so Geehrte hat sich schon als Schulrats- und Bezirksschulratspräsident von Gohau als Pädagoge und Schulmann von weitem Blick erwiesen! —

St. Gallen. „Casino“ (kath. Vereinshaus)

Rorschacherstrasse (Tramhaltestelle)

Telephon 784

Gute Küche; reelle Weine; Münchener Bier; schöne Pensionär- und Fremdenzimmer. Geeignete Lokale für Vereine und Schulen. Mässige Preise.

Der H. H. Geistlichkeit und den Herren Lehrern sehr empfohlen.

Die Verwaltung.

NB. Siehe im übrigen Bericht über die Generalversammlung: „Päd. Blätter“ Nr. 19; Seite 301; Absatz 2.

Echel Kulm ob Feusisbergu. Zürichsee
1102 M. über Meer. — Telephon. —

Prachtvolle Rundstcht auf den See, Flachland und Gebirge. Lothnendes Ausflugsziel für Touristen, Vereine, Schulen, Rundtouren per Schiff, Bahn über Wädenswil-Schindellegi (mühelosester Aufstieg 1 Std.), von Richterwil über Feusisberg, von Einsiedeln oder Pfäffikon 1 1/2 Std., Rapperswil oder Lachen 2 Std. Mäßige Preise. Vereine und Schulen Begünstigung. 197

August Wechslin, Besitzer.

Kalte und warme Speisen.

St. Niklausen, Obwalden. ob Station Kerns-Sarnen
839 Meter über Meer

eröffnet Kurhaus Schlüssel eröffnet

Saison Mai-Oktobcr, Pension Fr. 4.50 bis 6.—

217

Für Vereine sehr vorteilhafte Bedingungen.

Flüelen Hotel „Sternen“
am Vierwaldstättersee

empfielt sich den Tit. Lehrern und Lehrerinnen für Schul- und Vereinsausflüge bestens. Extrabegünstigung für Vereine und Schulen. — Telephon.

(H 2662 Lz. 216)

Jost Sigrist.

Ausflug nach

Sachseln, Glühli-Ranst, Melchthal, Grutt

für Haupt- und Zwischenmahlzeiten bevorzugt:

(S 2659 Lz.) 213

Hotel Engel in Sachseln

Großer Saal und Garten. Billige Preise.

Ausführliche Prospekte durch

Müller-Egger, Besitzer.

Für den Unterricht in der Mathematik

an den mittlern Klassen der Realschule dahier, und zwar sowohl der technischen als der kommerziellen Abteilung, wird infolge der Erkrankung des betreffenden Herrn Professors ein Stellvertreter gesucht.

Daherige Anmeldungen, mit den nötigen Befähigungsaukweisen versehen, nimmt bis zum 31. dies entgegen

Luzern, den 21. Mai 1907

(S 2725 Lz 212)

Die Erziehungskanzlei.

Luftkurort Oberägeri am Morgarten.

Schönster Landaufenthalt in gesunder, staubfreier und ausichtreicher Lage. Vielseitige Spaziergänge, wo der Wanderer ein ländliches Idyll von solcher Schönheit und Abwechslung findet, wie nicht gerade an einem Orte. Seebadanstalt, Ruderschiffe, Fischport, Milchkuren, Privatwohnungen und Zimmer zur Verfügung. Für Passanten, Schulen, Vereine lohnendes Ausflugsziel nach dem Schlachtfeld Morgarten. Prospekte gratis. Auskünfte bereitwilligst bei

(H 2496 Q.) 209

Verkehrsverein Morgarten.

Hurra!

Unser diesjährige Schulausflug geht auf die Rigi allwo wir im

Hotel Schwert Rigi-Klösterli

beste und billigste Verpflegung u. Unterkunft finden.

(H 1851 Q.) 196

Mit besten Empfehlungen Gebr. Schreiber.

Speicher

Hotel und Pension

„Löwen“

vis-à-vis der Post, eine Minute vom Bahnhof. 10 Minuten von Vögelinslegg.

Gesellschaften, Schulen und Passanten empfehle meine grossen, prachtvollen Lokalitäten. — Schattige Gartenwirtschaft. — Essen in allen Preislagen. — Most. — Telephon.

Es empfiehlt sich höflich

(199)

Jobs. Schiess, Besitzer.

Bollingers Lehrgang

für { **Rundschrift und Gotisch**
10. Auflage à Fr. 1. —
deutsche und englische Schrift à 60 Ct.

(H 4791 Q.) 107

Bei Mehrbezug hohen Rabatt.

Bezugsquelle: **Bollinger-Frey, Basel.**

Interlaken.

Alkoholfreies Restaurant

Café Rütli

1 Rosenstrasse 1

4 Minuten vom Westbahnhof — 2 Minuten von der Post.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit — Alkoholfreie Weine (Meilen) Bier, Mineralwasser, Kaffee, Tee, Chocolat, Gebäck. Mässige Preise.

Höfl. empfiehlt sich

207

S. Madsen-Bacher.

☐ Für Schulen und Vereine bei Vorausbestellung Ermäßigung. ☐

Institut für Schwachbegabte

186

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familien-

leben geboten. Pädag. und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Hr. Dr. Hürzeler

in Aarburg. Prospekte versendet J. Straubmann, Vorsteher. (H 1917 Q)

Altdorf (Uri) Gasthof zur Krone.

Altempfohlenes Haus. Telephon. Reelle Weine, gute Küche, Spiess-Bier, Alkoholfreie Weine. — Schöne Logis. Grosser Saal für Vereine. — Restaurant mit altdentscher Wein- und Bierstube, dekoriert mit den Wappen aller Urner-Geschlechter. (183)

Es empfiehlt sich dem tit. reisenden Publikum

Familie Nell-Ulrich, Propr.

Sehenswürdigkeit im Hause: Grosse Sammlung ernerischer Alpentiere und Vögel.


Wilhelmshöhe

**Aussichtsreiche Saal- und
Gartenwirtschaft**

Freundliche Empfehlung
S. 206 Z. 3. **Frau Hurter-Wangler.**



Achtung!

 **2 Ziehungen**
mit Treffern von Fr. 40,000,
30,000, 20,000, 15,000, 10,000
etc. stehen vor der Tür.

Göschenen 27. Juni 1907.

Neuenburg im Sommer 1907.

Hauptversand-**Fleuti**, rue Gourgas **Genf.**
Depot Nr. 148

Man beeile sich!

Autographie

von Liedern, Statuten, Zirkularen usw.
besorgt sauber, billig und prompt

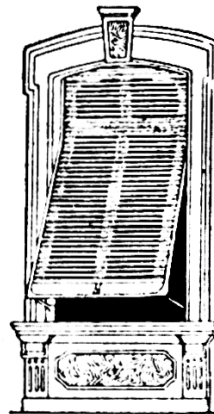
J. G. Lentert, Lehrer H 458 Z
(168) Uetikon a. Zürichsee.

Insertate

sind an die Herren **Saasen-
stein & Bogler** in Luzern
zu richten.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik
Horgen (Schweiz).



Holzrolladen
aller Systeme

Rolljalousien
m. eiserner Federwalze
eingeführt 1892;
vorzüglich bewährt
bes. für Schulhäuser.

**Roll-
Schutzwände**
verschiedener Modelle.

H 2508 Z 206

Verlangen Sie Prospekte!

Treib ^{am} Vierwaldstättersee

hist. bekanntes Haus an der Route Seelisberg-Rüti
empfiehlt sich der titl. Lehrerschaft und
Schulen für einfache und feinere Mittag-
essen, Cafés etc. etc. unter Zusage
bester Bedienung. 214

Telegramme: **Treibhaus bei Brunnen**

A. Mariotti, zur Treib“.

Schul-Wandtafeln

O. Zuppinger

H874Z Zürich V. 176